

Alkohol in Zahlen 2013

Eidgenössische Alkoholverwaltung



Impressum

Herausgeberin
Eidgenössische Alkoholverwaltung (EAV),
Bern 2013

Vertrieb
BBL, Verkauf Bundespublikationen
CH-3003 Bern, Fax: 031 325 50 58
Internet: www.bundespublikationen.admin.ch/E-Mail: Verkauf.zivil@bbl.admin.ch
Art.-Nr. 621.200.13D

**Bestellen oder ändern Sie Ihr Abonnement online:
Unter www.bundespublikationen.admin.ch können Sie mit der Artikel-Nummer
den Antworttalon aufrufen, bequem ausfüllen und uns per E-Mail zusenden.**

Alkohol in Zahlen 2013

Eidgenössische Alkoholverwaltung

Inhaltsverzeichnis

5	 	Einleitung
7	 	Erzeugung
7		Registrierte Spirituosenproduzentinnen und Spirituosenproduzenten
8		Ausgestellte Konzessionen
9		Erzeugung von Kernobst- und Spezialitätenbrand nach Produzentenkategorie
10		Gesamte inländische Erzeugung von Kernobst- und Spezialitätenbrand
11		Gesamte inländische Erzeugung aus Destillation und Fabrikation
12		Hergestellte sowie eingeführte Spirituosen in Steuerfranken
13		Steuerlagerbetriebe: Anteil am Schweizer Spirituosenmarkt
14		Lagerbestand der Steuerlagerbetriebe
15		Steuerfreie Vorräte der Landwirtinnen und Landwirte
16	 	Einfuhr und Ausfuhr
16		Einfuhr von Spirituosen und alkoholischen Erzeugnissen
17		Ausfuhr von Spirituosen und alkoholischen Erzeugnissen
18		Importländer 2012
19		Importmengen der drei meistimportierten Spirituosen pro Land
20	 	Konsum
20		Weinkonsum in der Schweiz
21		Bierkonsum in der Schweiz
22		Spirituosenkonsum in der Schweiz
23		Konsum alkoholischer Getränke je Kopf der Wohnbevölkerung in der Schweiz
24	 	Finanzhilfen
24		Alkoholzehntel an die Kantone
25		Verwendung des Alkoholzehntels nach Handlungsfeldern im Jahr 2012
26		Verwendung des Alkoholzehntels nach Suchtformen im Jahr 2012
27		Finanzhilfen der EAV an die Prävention
28	 	Alkoholtestkäufe
28		Alkoholverkauf an Minderjährige
29		Anzahl der verzeichneten Alkoholtestkäufe
30		Anzahl Alkoholtestkäufe nach Kanton
31		Rate der Alkoholverkäufe an Minderjährige nach Kanton
32		Alkoholverkauf an Minderjährige nach Verkaufsorten
33		Durchführung der Alkoholtestkäufe nach Tageszeit
34	 	Ethanolmarkt
34		Ethanolverkäufe
35		Ethanolverkäufe: Anteil denaturiert oder undenaturiert
36		Denaturierstoffe
37	 	Zahlen zur EAV
37		Verwendung des Reinertrages der EAV
38		EAV Personalentwicklung
39		Fiskalische Belastung von Spirituosen in der Schweiz und der EU
40		Steueransätze auf eingeführten Spirituosen (Monopolgebühren)
41		Steueransätze auf inländischen Spirituosen
42	 	Glossar

Einleitung

Eidgenössische Alkoholverwaltung EAV

Die EAV ist eine dezentrale Verwaltungseinheit des Bundes und dem Eidgenössischen Finanzdepartement (EFD) angegliedert. Sie vollzieht die Alkoholgesetzgebung. Sie ist Steuerbehörde und kontrolliert alle dem Alkoholgesetz unterstellten Erzeugnisse, das heisst sämtliche Spirituosen, Süssweine, Wermut, Alcopops, hochgradiges Ethanol und die damit hergestellten Konsumprodukte sowie Aromen usw. Vom Alkoholgesetz nicht betroffen sind die klassischen Gärprodukte Bier und Wein. Nach Artikel 105 der Bundesverfassung trägt der Bund insbesondere den schädlichen Wirkungen des Alkoholkonsums Rechnung. Die EAV ist eine wichtige Akteurin bei der Prävention von Alkoholproblemen. Sie vollzieht wirkungsvolle Massnahmen der Verhältnisprävention wie z. B. die Alkoholsteuer, Produktionsbeschränkungen, Werbebestimmungen und Handelsrestriktionen. Zudem stellt sie sowohl auf Bundes- als auch auf Kantonsebene finanzielle Mittel für die Marktregulierung zur Verfügung.

Alcosuisse, ein Profitcenter der EAV

Das Profitcenter Alcosuisse ist seit 1998 eine weitgehend autonome Organisationseinheit der EAV. Die Alcosuisse stellt die Ethanolversorgung der Schweiz sicher. Kompetenzen und Ziele werden im Rahmen von Leistungsvereinbarungen und eines Globalbudgets festgelegt. Die Betriebsführung richtet sich nach privatwirtschaftlichen Prinzipien. Alcosuisse unterhält zwei Betriebe, in Delsberg (JU) und in Schachen (LU). Der Hauptsitz ist in Bern. Alcosuisse kauft Ethanol, das aus den unterschiedlichsten Rohstoffen hergestellt wird, auf den internationalen Märkten ein. Die Leistungen von Alcosuisse umfassen Einkauf, Lagerung, Herrichtung, Abfüllung in diverse Transportgebilde und Verkauf von Ethanol. Das Ethanol wird für die Herrichtung zum Teil mit Denaturierungsstoffen und anderen Zusätzen gemischt. Der Grossteil des verkauften Ethanols ist denaturiert und damit dem Trinkspritmarkt entzogen.

2012: ein sehr stabiles Jahr

«Alkohol in Zahlen» bietet einen mit Zahlen unterlegten Gesamtüberblick über die Geschäftsbereiche der EAV und ihr Profitcenter. Die Daten für das Jahr 2012 untermauern die seit zehn Jahren anhaltende Stabilität des inländischen Spirituosenmarkts. 2011/2012 war mit knapp 2 Millionen Liter reinem Alkohol ein gutes Brennjahr. Die Einfuhren verharren auf hohem Niveau. Der Spirituosenkonsum in der Schweiz ist mit 1,6 Liter reinem Alkohol pro Kopf ebenfalls konstant geblieben. Ebenso verhält es sich mit den Ethanolverkäufen. Die diesjährige Ausgabe von «Alkohol in Zahlen» enthält neu zwei Seiten (18 und 19) Statistiken zum Import, die zeigen, welches die wichtigsten Importländer und die meistimportierten Spirituosen sind.

Inländische Spirituosenproduktion

Die Debatte zur Totalrevision des Alkoholgesetzes und namentlich zur Einführung eines Ausbeutebesteuerungssystems hat zu einer Präzisierung bei der Definition der einheimischen Spirituosenproduktion und den diesbezüglichen Zahlen geführt. Aus historischen Gründen hoben die Statistiken der EAV bisher die aus Destillation gewonnenen Spirituosen hervor, während sie die aus Veredelung von Trinksprit hergestellten Spirituosen (z.B. Liköre und Absinth) nur indirekt auswiesen. Die diesjährige Ausgabe von «Alkohol in Zahlen» enthält einen neuen Überblick (S. 11) mit einer Gegenüberstellung der 2 und der 1,2 Millionen Liter reinem Alkohol, die 2012 aus Destillation gewonnen bzw. auf der Basis von Trinksprit hergestellt worden sind.

Viel Spass bei der Lektüre!

Erzeugung

Registrierte Spirituosenproduzentinnen und Spirituosenproduzenten

Bestand am 30.6.	Gewerbeproduzentinnen und -produzenten	Landwirtinnen und Landwirte	Kleinproduzentinnen und -produzenten	Insgesamt
1993	851	71 435	99 520	171 806
1994	823	70 021	97 780	168 624
1995	796	68 608	99 727	169 131
1996	779	67 084	103 589	171 452
1997	766	65 770	107 152	173 688
1998	725	64 375	90 932 ¹⁾	156 032 ¹⁾
1999	742	63 503	93 378	157 623
2000	710	62 061	99 240	162 011
2001	683	60 636	106 111	167 430
2002	683	55 311	110 864	166 858
2003	585	55 027	115 440	171 052
2004	548	54 362	120 453	175 363
2005	548	53 709	127 448	181 705
2006	535	52 269	131 578	184 382
2007	261 ²⁾	51 919	77 715 ¹⁾	129 895 ¹⁾
2008	251 ²⁾	51 087	81 620	132 958
2009	236 ²⁾	50 108	87 153	137 497
2010	234 ²⁾	50 206	95 329	145 769
2011	245 ²⁾	48 561	83 453	132 259
2012	246 ²⁾	47 833	88 234	136 313

¹⁾ Die Kleinproduzentinnen und Kleinproduzenten, die seit mehr als 5 Jahren keine Spirituosen mehr herstellen liessen, wurden aus der Datenbank gestrichen.

²⁾ Lohnbrennereien, die auf eigene Rechnung jährlich weniger als 200 Liter reinen Alkohols produzieren, werden seit 2007 den Kleinproduzentinnen und -produzenten zugerechnet.

In einem laufenden Geschäftsjahr werden die registrierten Spirituosenproduzentinnen und -produzenten erst mit einer Erzeugung steuerpflichtig. Landwirtinnen und Landwirte hingegen werden erst steuerpflichtig, wenn sie Spirituosen ab ihrem Hof verkauft oder verschenkt haben.

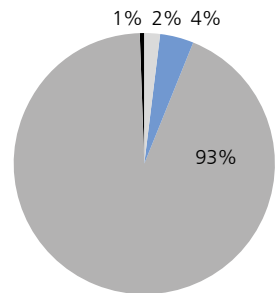
Lesebeispiel: 47 833 Landwirtinnen und Landwirte waren am 30. Juni 2012 registriert. Davon besitzen 7 822 eine konzessionierte Brennerei. Die restlichen 40 011 verarbeiten ihre Rohstoffe bei einer der 354 Lohnbrennereien.

Ausgestellte Konzessionen

Stand per 31.12.	Gewerbliche Konzessionen	Lohnbrenner-Konzessionen	Landwirtschaftliche Konzessionen	Kleinproduzenten-Konzessionen
2007	176	366	8 455	61
2008	177	358	8 325	60
2009	177	355	8 181	45
2010	178	354	8 017	40
2011	178	352	7 872	39
2012	180	354	7 822	38

Stand per 31. Dezember 2012

Die Herstellung von Spirituosen darf nur in konzessionierten Brennereien erfolgen. Für einen Brennapparat können mehrere Konzessionen erteilt werden. Eine Gewerbebrennerei, die auf eigene Rechnung produziert und als Nebengeschäft eine Lohnbrennerei betreibt, besitzt sowohl eine gewerbliche Konzession als auch eine Lohnbrenner-Konzession.



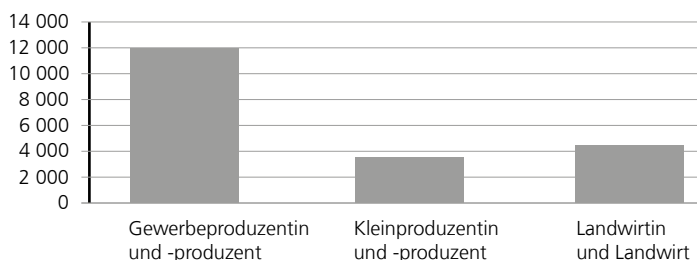
- Kleinproduzenten-Konzessionen
- Lohnbrenner-Konzessionen
- Landwirtschaftliche Konzessionen
- Gewerbliche Konzessionen

Erzeugung von Kernobst- und Spezialitätenbrand nach Produzentenkategorie Hektoliter reinen Alkohols

Brennjahr	Kernobstbrand	Spezialitätenbrand					Spezialitätenbrand aus ausländischen Rohstoffen	Total
		Kirschen	Zwetschgen und Pflaumen	Traubenrester, Weinhefe, Weinreste	Andere Rohstoffe	Total		
Gewerbeproduzentinnen und Gewerbeproduzenten								
2006/07	4 080	1 079	1 464	519	836	3 898	1 155	9 133
2007/08	3 300	2 237	1 806	645	1 025	5 713	435	9 448
2008/09	2 978	1 212	588	716	985	3 501	1 020	7 499
2009/10	4 248	2 027	1 739	492	1 266	5 524	2 495	12 267
2010/11	3 743	1 262	697	560	1 157	3 676	1 709	9 128
2011/12	3 413	2 747	2 192	421	1 161	6 521	2 047	11 981
Kleinproduzentinnen und Kleinproduzenten								
2006/07	642	259	700	616	381	1 956	3	2 601
2007/08	696	490	929	582	419	2 420	3	3 119
2008/09	599	168	163	537	266	1 134	3	1 736
2009/10	640	660	569	689	509	2 427	3	3 070
2010/11	458	145	348	548	360	1 402	5	1 864
2011/12	744	664	975	600	506	2 745	2	3 491
Landwirtinnen und Landwirte								
2006/07	1 736	544	822	436	279	2 081	-	3 817
2007/08	1 805	926	1 024	422	321	2 693	-	4 498
2008/09	1 561	494	354	444	200	1 492	-	3 053
2009/10	1 649	961	706	449	349	2 465	-	4 114
2010/11	1 091	320	402	346	253	1 321	-	2 412
2011/12	1 557	1 150	1 018	380	312	2 860	-	4 417

Brennjahr 2011/12

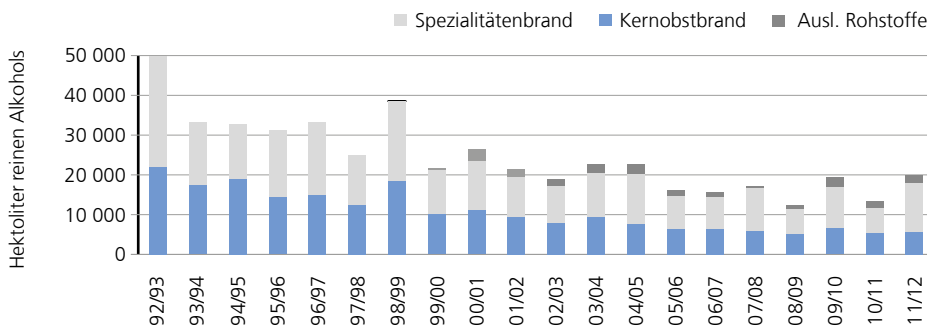
Hektoliter reinen Alkohols



Gesamte inländische Erzeugung von Kernobst- und Spezialitätenbrand

Hektoliter reinen Alkohols

Brennjahr	Kernobstbrand	Spezialitätenbrand					Spezialitätenbrand aus ausländischen Rohstoffen	Total
		Kirschen	Zwetschgen und Pflaumen	Traubentrester, Weinhefe, Weinreste	Andere Rohstoffe	Total		
1992/93	22 046	13 819	9 296	3 330	1 295	27 740	–	49 786
1993/94	17 323	7 757	3 991	3 668	557	15 973	–	33 296
1994/95	18 942	5 596	3 508	3 563	1 102	13 769	–	32 711
1995/96	14 300	8 707	4 096	3 611	677	17 091	–	31 391
1996/97	14 842	7 676	4 949	4 391	1 313	18 329	–	33 171
1997/98	12 497	3 141	4 309	3 095	1 817	12 362	–	24 859
1998/99	18 563	8 786	5 944	3 291	1 962	19 983	7	38 553
1999/00	10 057	3 826	2 849	2 795	1 629	11 099	633	21 789
2000/01	11 046	6 013	2 462	2 455	1 601	12 531	2 809	26 386
2001/02	9 365	3 609	3 036	2 030	1 351	10 026	2 095	21 486
2002/03	7 941	4 294	2 038	1 657	1 078	9 067	1 884	18 892
2003/04	9 318	4 312	3 546	1 883	1 424	11 165	2 215	22 698
2004/05	7 694	4 693	3 394	2 259	2 075	12 421	2 541	22 656
2005/06	6 357	3 395	1 680	1 528	1 544	8 147	1 606	16 110
2006/07	6 458	1 881	2 987	1 571	1 497	7 936	1 157	15 551
2007/08	5 801	3 653	3 759	1 649	1 765	10 826	438	17 065
2008/09	5 138	1 874	1 105	1 697	1 451	6 127	1 023	12 288
2009/10	6 537	3 648	3 014	1 630	2 124	10 416	2 498	19 451
2010/11	5 292	1 727	1 447	1 454	1 770	6 398	1 714	13 404
2011/12	5 714	4 561	4 185	1 401	1 979	12 126	2 049	19 889

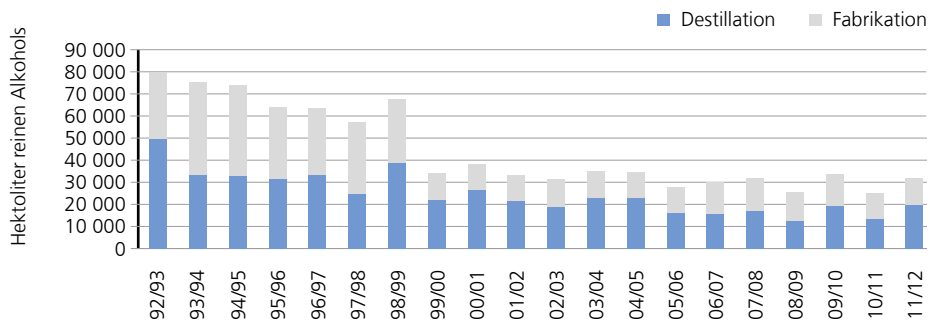


Gesamte inländische Erzeugung aus Destillation und Fabrikation

Hektoliter reinen Alkohols

Brennjahr	Destillation				Fabrikation	Total
	Kernobstbrand	Spezialitätenbrand	Spezialitätenbrand aus ausländischen Rohstoffen	Total	Mit Ethanol hergestellte Spirituosen* (Liköre, Bitter, Absinthe, etc..)	
1992/93	22 046	27 740	–	49 786	30 019	79 805
1993/94	17 323	15 973	–	33 296	41 968	75 264
1994/95	18 942	13 769	–	32 711	41 247	73 958
1995/96	14 300	17 091	–	31 391	32 641	64 032
1996/97	14 842	18 329	–	33 171	30 441	63 612
1997/98	12 497	12 362	–	24 859	32 438	57 297
1998/99	18 563	19 983	7	38 553	29 148	67 701
1999/00	10 057	11 099	633	21 789	12 250	34 039
2000/01	11 046	12 531	2 809	26 386	11 737	38 123
2001/02	9 365	10 026	2 095	21 486	11 606	33 092
2002/03	7 941	9 067	1 884	18 892	12 398	31 290
2003/04	9 318	11 165	2 215	22 698	12 161	34 859
2004/05	7 694	12 421	2 541	22 656	12 093	34 749
2005/06	6 357	8 147	1 606	16 110	11 701	27 811
2006/07	6 458	7 936	1 157	15 551	14 493	30 044
2007/08	5 801	10 826	438	17 065	14 898	31 963
2008/09	5 138	6 127	1 023	12 288	13 263	25 551
2009/10	6 537	10 416	2 498	19 451	14 235	33 686
2010/11	5 292	6 398	1 714	13 404	11 647	25 051
2011/12	5 714	12 126	2 049	19 889	12 105	31 994

*) Ethanol zu Trinkzwecken (Alcosuisse, Seite 34)



Hergestellte sowie eingeführte Spirituosen in Steuerfranken

CHF 1 000

aufgeteilt nach Betriebsart

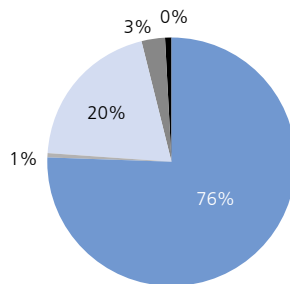
Geschäfts-jahr	Steuer-lager-betriebe	Produktions-steuer-betriebe	Import-steuer-betriebe	Landwirte und Privat-personen	Besteuerte Trinksprit-bezüge	Gesamt-volumen
2007	230 059	2 187	35 336	9 708	1 706	278 996
2008	229 079	3 425	44 760	11 186	1 630	290 080
2009	223 341	3 403	54 778	7 536	1 615	290 673
2010	227 001	3 726	51 497	9 912	1 819	293 955
2011	226 603	1 946	53 316	7 607	1 738	291 210
2012	222 705	1 694	59 257	9 279	1 675	294 610

Durchschnittlicher Pro-Kopf-Ertrag im Geschäftsjahr 2012 in CHF

	1 871 471	11 293	15 427	228	10 669	
--	------------------	---------------	---------------	------------	---------------	--

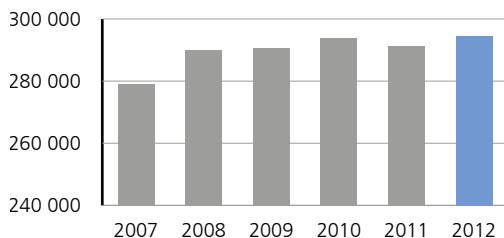
Geschäftsjahr 2012

- Steuerlagerbetrieb
- Produktionssteuerbetrieb
- Importsteuerbetriebe
- Landwirt/innen und Privatpersonen
- Besteuerte Trinkspritbezüge



Gesamtumsatz hergestellter sowie eingeführter Spirituosen in den letzten 6 Jahren

CHF 1 000

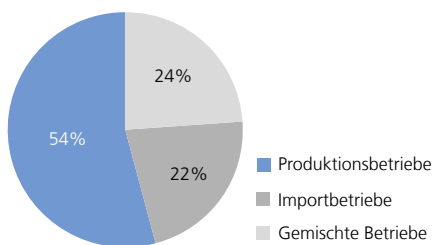


Zum besseren Leseverständnis beginnt die Skalierung dieser Grafik nicht mit 0.

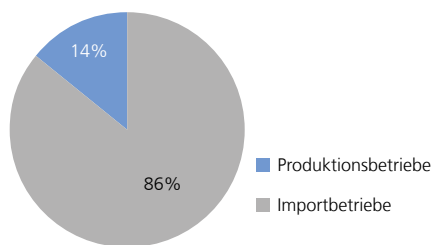
Steuerlagerbetriebe: Anteil am Schweizer Spirituosenmarkt

Brennjahr	Importbetriebe	Produktionsbetriebe	Gemischte Betriebe	Import	Produktion	Import	Produktion
				Hektoliter reinen Alkohols		am Gesamtvolumen in Prozent	
2006/07	33	67	23	65 045	8 382	87,0	91,8
2007/08	30	72	20	68 346	8 174	86,4	86,5
2008/09	31	66	21	65 924	6 440	82,1	85,9
2009/10	28	55	23	66 307	10 659	80,3	86,9
2010/11	27	56	25	69 637	8 535	79,8	93,5
2011/12	23	58	26	71 019	11 224	78,6	93,7

Brennjahr 2011/12
Aufteilung Betriebe



Aufteilung der Mengen



Im Brennjahr 2011/12 betrieben 107 Unternehmen ein Steuerlager. Dabei handelt es sich bei 23 Betrieben um reine Import- und bei 58 Betrieben um reine Produktionsunternehmen. 26 Betriebe waren in beiden Segmenten tätig. Die Produktion der Steuerlagerbetriebe von total 11 224 Hektoliter reinen Alkohols entspricht 93,7 Prozent des Gesamtvolumens der gewerblichen Produktion (siehe Seite 8: «Gewerbeproduzentinnen und Gewerbeproduzenten»).

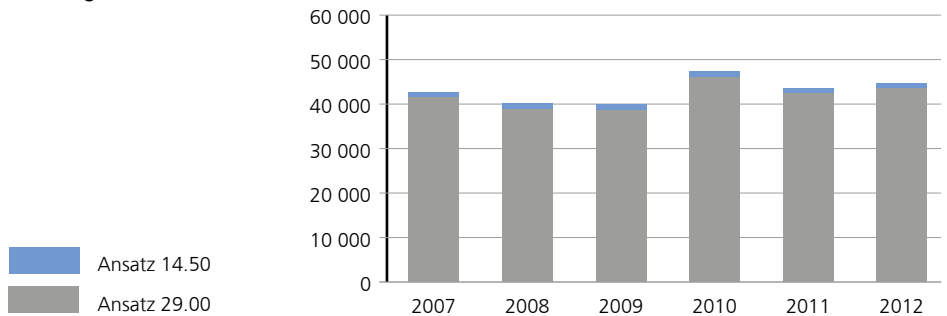
Das Importvolumen von 71 019 Hektoliter reinen Alkohols entspricht 78,6 Prozent der im Brennjahr 2011/12 total eingeführten Menge. Diese, auf das gesamte Brennjahr umgerechnete, Importmenge beläuft sich auf 90 350 Hektoliter reinen Alkohols. Sie weicht aus diesem Grund von der auf Seite 16 aufgeführten Menge des Geschäftsjahres ab.

Lagerbestand der Steuerlagerbetriebe

Stand 31.12.	Hektoliter reinen Alkohols				CHF			
	Ansatz 29.00	Ansatz 14.50 ¹⁾	Ansatz 116.00	Total	Ansatz 29.00	Ansatz 14.50	Ansatz 116.00	Total
2007	41 387	1 304	1	42 692	120 022 370	1 890 472	7 092	121 919 934
2008	38 846	1 396	0	40 242	112 653 400	2 023 792	0	114 677 192
2009	38 635	1 368	0	40 003	112 042 075	1 982 941	27	114 025 042
2010	46 074	1 362	0	47 436	133 613 521	1 974 977	0	135 588 498
2011	42 374	1 305	31	43 710	122 885 482	1 891 742	358 366	125 135 590
2012	43 570	1 203	15	44 788	126 353 841	1 744 655	171 693	128 270 189

Lagerbestand bei Steuerlagerbetrieben

Hektoliter reinen Alkohols



¹⁾ Dem Ansatz von CHF 14.50 unterliegen folgende Produkte:

- Naturweine mit einem Alkoholgehalt von mehr als 15, aber höchstens 22 Volumenprozent;
- Weine, die zugesetzten Trinksprit oder Spirituosen enthalten;
- Weinspezialitäten, Süssweine und Mistellen;
- Wermutweine oder andere Weine, die mit Pflanzen oder anderen Stoffen aromatisiert wurden.

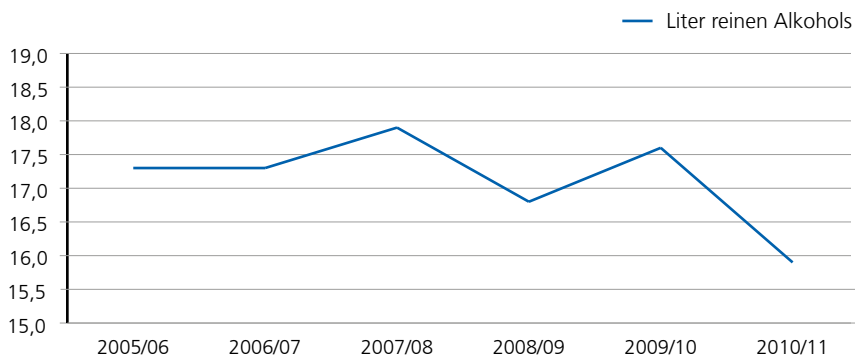
Anmerkung: Die untere Limite des Alkoholgehaltes bei Naturweinen aus frischen Weintrauben wurde auf den 1. Juli 2010 von 15 auf 18 Volumenprozent angehoben.

Steuerfreie Vorräte der Landwirtinnen und Landwirte

Brennjahr	Landwirtinnen und Landwirte mit Jahreserklärung		Landwirtinnen und Landwirte mit gewerblicher Kontrolle	
	Vorrat total	im Durchschnitt ¹⁾	Vorrat total	im Durchschnitt ¹⁾
	Hektoliter reinen Alkohols	Liter reinen Alkohols	Hektoliter reinen Alkohols	Liter reinen Alkohols
2005/06	9 503	17,3	1 648	832,5
2006/07	9 344	17,3	1 513	817,7
2007/08	9 510	17,9	1 421	916,5
2008/09	8 737	16,8	1 363	933,7
2009/10	9 038	17,6	1 507	1 116,3
2010/11	8 018	15,9	1 335	981,9

Durchschnittlicher Vorrat
je Landwirtin/Landwirt mit Jahreserklärung

Zum besseren Leseverständnis beginnt die Skalierung dieser Grafik nicht mit 0.



¹⁾ Die Werte beruhen auf Personen und Betrieben, die während des laufenden Brennjahres als Landwirtin bzw. als Landwirt eingeteilt waren oder eingeteilt wurden. Die der Berechnung zugrunde liegende Anzahl an Landwirtinnen und Landwirten kann deshalb vom Endbestand per 30. Juni abweichen (siehe Seite 7).

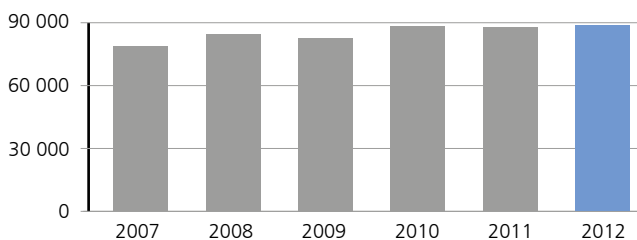
Einfuhr und Ausfuhr

Einfuhr von Spirituosen und alkoholischen Erzeugnissen

Hektoliter reinen Alkohols

Produkt	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Whisky	18 380	18 545	17 814	18 770	17 760	18 938
Liköre, Bitter, Aperitif	11 108	11 325	11 694	12 658	13 881	14 900
Wodka	11 245	13 901	13 683	15 011	16 366	15 695
Rum	6 260	6 890	6 922	7 425	7 264	6 646
Alcopops (Zoll-Tarif 2208.9099)	942	960	1 030	974	1 136	887
Anisgetränke	2 776	3 311	3 380	3 432	2 967	2 795
Cognac	2 739	3 004	2 537	2 656	1 852	1 873
Marc, Grappa usw.	3 569	3 561	3 632	3 727	4 060	3 540
Gin	3 448	3 313	3 864	3 736	3 986	4 107
Anderer Weinbrand	2 578	2 990	2 822	2 650	2 860	3 598
Kirsch	2 286	2 274	1 511	3 194	1 967	1 744
Zwetschgenwasser	418	817	654	673	92	654
Tequila	771	949	1 041	1 152	1 001	733
Calvados	492	493	569	510	454	355
Kernobstbrand	878	817	1 263	1 154	1 050	1 064
Übrige Brände	2 148	2 585	2 172	2 796	3 448	3 513
Absinth	115	46	42	38	45	27
Wermut, Weinspezialitäten, Süssweine	7 461	7 699	7 360	6 823	6 502	6 101
Anderer alkoholhaltige Produkte	1 048	934	871	970	971	1 496
Total	78 662	84 414	82 861	88 349	87 662	88 666

Hektoliter reinen Alkohols

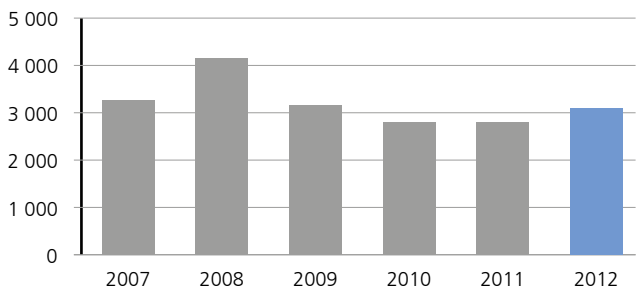


Ausfuhr von Spirituosen und alkoholischen Erzeugnissen

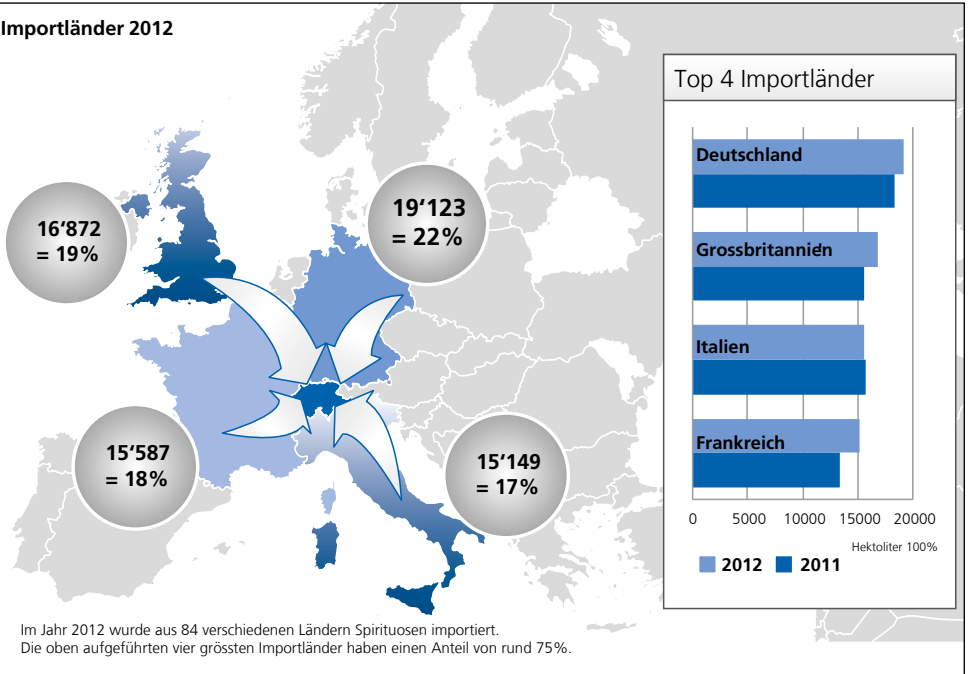
Hektoliter reinen Alkohols

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Williams	448	404	367	345	307	274
Übrige	59	84	87	78	118	77
Kernobstbrand	507	488	454	423	425	351
Kirsch	153	187	147	155	129	124
Zwetschgen-, Pflaumen- und Mirabellenbrand	280	75	68	71	85	49
Aprikosenbrand	15	18	20	17	21	22
Traubentresterbrand	10	13	15	17	13	8
Übrige	80	129	56	56	61	108
Spezialitätenbrand	538	422	306	316	309	311
Absinth	291	824	110	81	103	209
Übrige	1 071	1 221	1 420	1 307	1 324	1 631
Mit Ethanol hergestellte Erzeugnisse	1 362	2 045	1 530	1 388	1 427	1 840
Spirituosen ausländischer Herkunft	839	1 192	864	673	638	596
Alcopops	11	3	2	0	0	5
Total	3 257	4 150	3 156	2 800	2 799	3 103

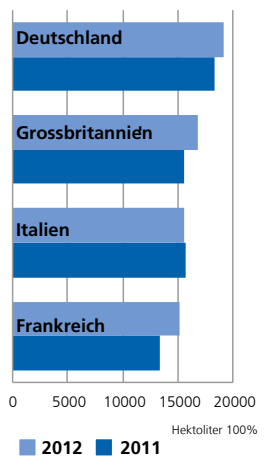
Hektoliter reinen Alkohols



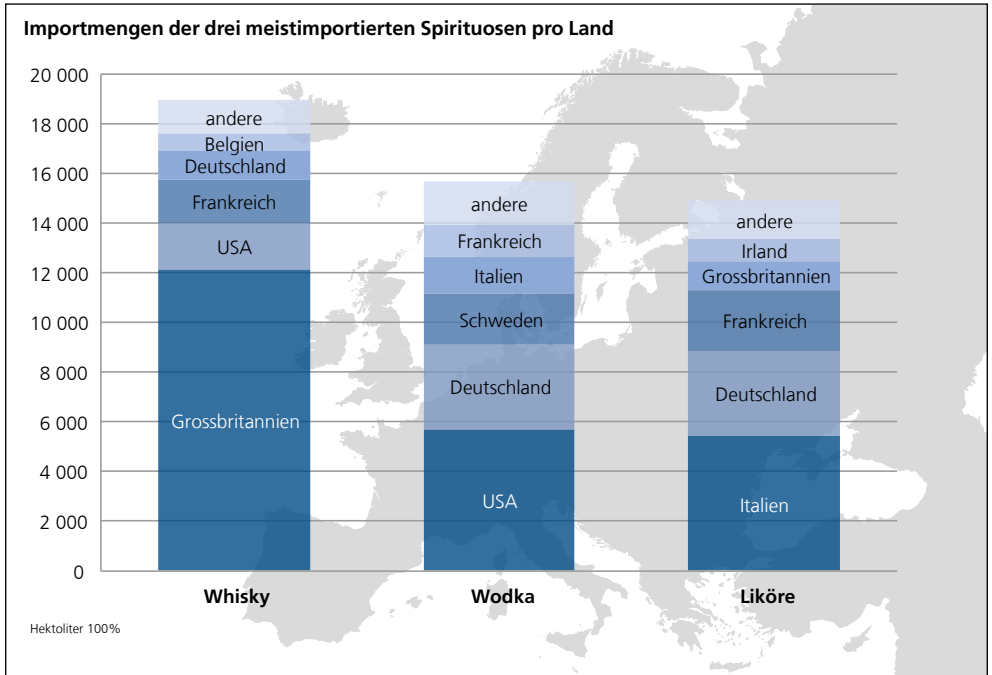
Importländer 2012



Top 4 Importländer



Im Jahr 2012 wurde aus 84 verschiedenen Ländern Spirituosen importiert. Die oben aufgeführten vier grössten Importländer haben einen Anteil von rund 75%.



Konsum

Weinkonsum in der Schweiz

Hektoliter effektiv

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Inländischer Weisswein	514 038	509 867	490 465	500 180	475 527	463 625
Ausländischer Weisswein	337 039	347 196	347 392	374 334	382 784	370 392
Gesamtkonsum Weisswein	851 077	857 063	837 857	874 514	858 311	834 017
Inländischer Rotwein	565 208	569 651	540 023	562 783	529 364	506 450
Ausländischer Rotwein	1 381 829	1 356 471	1 378 896	1 366 043	1 342 934	1 330 039
Gesamtkonsum Rotwein	1 947 037	1 926 122	1 918 919	1 928 826	1 872 298	1 836 489
Gesamtkonsum	2 798 114	2 783 185	2 756 776	2 803 340	2 730 609	2 670 506
<i>davon inländisch</i>	<i>1 079 246</i>	<i>1 079 518</i>	<i>1 030 488</i>	<i>1 062 963</i>	<i>1 004 891</i>	<i>970 075</i>
<i>davon ausländisch</i>	<i>1 718 868</i>	<i>1 703 667</i>	<i>1 726 288</i>	<i>1 740 377</i>	<i>1 725 718</i>	<i>1 700 431</i>
Ausfuhr weiss	- 5 844	- 5 391	- 5 422	- 5 998	- 5 598	- 5 568
Ausfuhr rot	- 12 748	- 13 369	- 13 247	- 14 231	- 14 735	- 10 567
Reiseverkehr (Freigrenze) ^{*)}	63 000	63 000	63 000	63 000	63 000	63 000
Schaumweinkonsum	140 360	146 982	147 046	157 351	161 393	169 234
Gesamtkonsum in der Schweiz	2 982 882	2 974 407	2 948 153	3 003 462	2 934 669	2 886 505

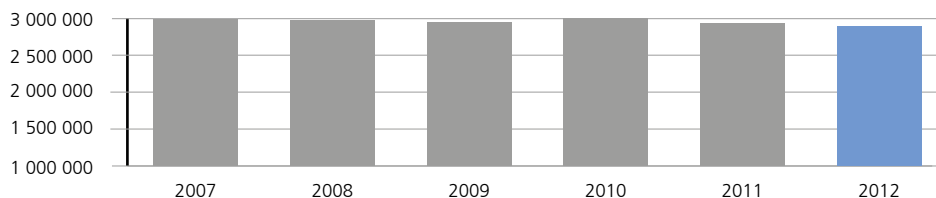
Quelle: Bundesamt für Landwirtschaft (BLW)

^{*)} Schätzung EAV

Weinkonsum in der Schweiz

Zum besseren Leseverständnis beginnt die Skalierung dieser Grafik nicht mit 0.

Hektoliter effektiv



Bierkonsum in der Schweiz

Hektoliter effektiv

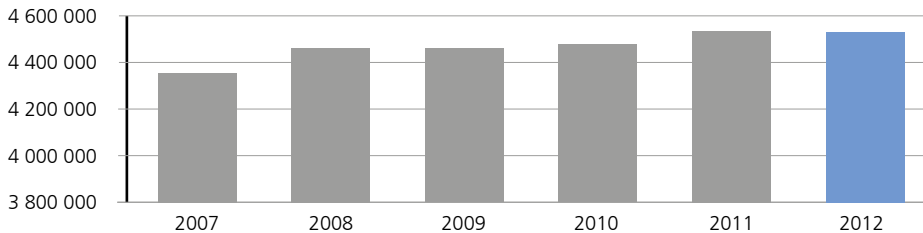
Geschäftsjahr	Bruttobierausstoss (Inland)	Importbier	Exportbier	Retourbier	Verkauf an andere Brauereien	Verkäufe Fürstentum Liechtenstein	Gesamt Bierkonsum in der Schweiz	Anzahl steuerpflichtige Bierbrauereien
2007 ¹⁾	3 567 680	848 760	- 34 404	- 326	- 892	- 24 971	4 355 847	220
2008	3 677 575	863 766	- 50 488	- 1 707	- 1 113	- 25 730	4 462 303	246
2009	3 596 077	948 446	- 52 647	- 4 328	- 490	- 25 724	4 461 334	275
2010	3 574 345	990 686	- 56 908	- 5 407	- 433	- 25 695	4 476 588	322
2011	3 575 907	1 066 577	- 78 818	- 3 734	- 35	- 25 746	4 534 151	345
2012	3 542 925	1 094 239	- 79 585	- 626	- 73	- 25 514	4 531 366	385

Quelle: Oberzolldirektion (OZD), Sektion Tabak- und Bierbesteuerung

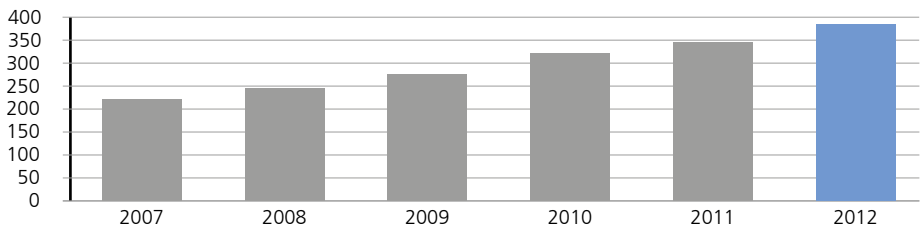
Bierkonsum in der Schweiz

Hektoliter effektiv

Zum besseren Leseverständnis beginnt die Skalierung dieser Grafik nicht mit 0.



Anzahl steuerpflichtige Bierbrauereien



¹⁾ Bemerkung OZD: ab 1. Juli 2007 inklusive Importe alkoholhaltige Biermischgetränke

Spirituosenkonsum in der Schweiz

Hektoliter reinen Alkohols

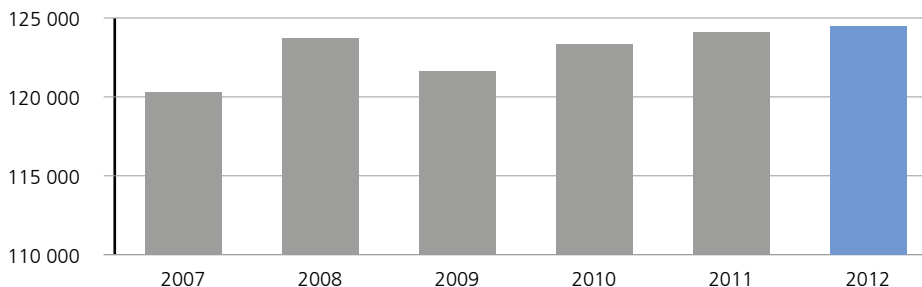
Inländische und ausländische Spirituosen	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Total der besteuerten Spirituosenmengen in der Schweiz	99 784	103 582	101 435	103 027	103 740	104 191
Export durch den Handel	- 512	- 878	- 830	- 679	- 662	- 685
Effektiv besteuerte Spirituosen in der Schweiz	99 272	102 704	100 605	102 348	103 078	103 506
Eigenbedarf der Landwirte und Landwirtinnen ^{*)}	4 000	4 000	4 000	4 000	4 000	4 000
Reiseverkehr (Freigrenze) ^{*)}	15 000	15 000	15 000	15 000	15 000	15 000
Einfuhr durch Schmuggel, Schwarzbrennerei usw. ^{*)}	2 000	2 000	2 000	2 000	2 000	2 000
Total der unbesteuerten Spirituosenmengen	21 000	21 000	21 000	21 000	21 000	21 000
Gesamtkonsum von Spirituosen	120 272	123 704	121 605	123 348	124 078	124 506

^{*)} Schätzung EAV

Spirituosenkonsum in der Schweiz

Zum besseren Leseverständnis beginnt die Skalierung dieser Grafik nicht mit 0.

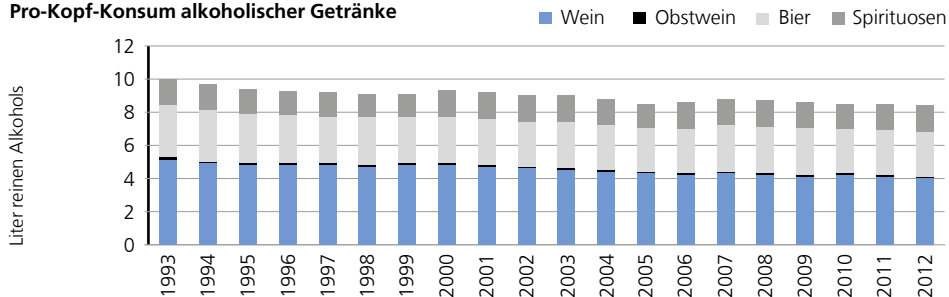
Hektoliter reinen Alkohols



Konsum alkoholischer Getränke je Kopf der Wohnbevölkerung in der Schweiz

Geschäfts- jahr	Liter effektiv				Liter reinen Alkohols				
	Wein	Obstwein	Bier	Spirituosen	Wein	Obstwein	Bier	Spirituosen	Gesamt- konsum
1993	46,0	3,4	65,0	4,1	5,1	0,2	3,1	1,6	10,0
1994	44,3	3,3	64,3	3,9	4,9	0,1	3,1	1,6	9,7
1995	43,6	3,1	62,2	3,7	4,8	0,1	3,0	1,5	9,4
1996	43,3	3,0	60,3	3,7	4,8	0,1	2,9	1,5	9,3
1997	43,5	3,0	59,2	3,7	4,8	0,1	2,8	1,5	9,2
1998	43,1	2,8	59,6	3,5	4,7	0,1	2,9	1,4	9,1
1999	43,5	2,6	58,6	3,6	4,8	0,1	2,8	1,4	9,2
2000	43,5	2,6	57,8	3,9	4,8	0,1	2,8	1,6	9,2
2001	43,1	2,5	57,4	4,0	4,7	0,1	2,8	1,6	9,2
2002	41,8	2,2	55,5	4,0	4,6	0,1	2,7	1,6	9,0
2003	40,9	2,3	58,1	4,0	4,5	0,1	2,8	1,6	9,0
2004	40,2	2,2	57,0	3,9	4,4	0,1	2,7	1,6	8,8
2005	38,8	1,9	55,0	3,8	4,3	0,1	2,6	1,5	8,5
2006	38,3	1,8	56,8	3,9	4,2	0,1	2,7	1,6	8,6
2007	39,3	1,7	57,4	4,0	4,3	0,1	2,8	1,6	8,8
2008	38,6	1,6	58,0	4,0	4,2	0,1	2,8	1,6	8,7
2009	37,9	1,5	57,3	3,9	4,1	0,1	2,8	1,6	8,6
2010	38,2	1,4	56,6	3,9	4,2	0,1	2,7	1,5	8,5
2011	36,9	1,8	57,0	3,9	4,1	0,1	2,7	1,6	8,5
2012	36,0	1,8	56,5	3,9	4,0	0,1	2,7	1,6	8,4

Pro-Kopf-Konsum alkoholischer Getränke



Finanzhilfen

Alkoholzehntel an die Kantone

CHF 1 000

Kantone	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Zürich	4 489	4 677	4 625	4 651	4 691	4 703
Bern	3 443	3 588	3 547	3 568	3 347	3 327
Luzern	1 261	1 314	1 299	1 306	1 290	1 290
Uri	125	130	129	130	121	120
Schwyz	463	482	477	480	501	500
Obwalden	117	122	120	121	122	121
Nidwalden	134	140	138	139	140	140
Glarus	137	143	142	142	132	132
Zug	360	375	371	373	386	389
Freiburg	869	906	896	901	951	961
Solothurn	879	916	905	911	872	868
Basel-Stadt	677	705	697	701	632	629
Basel-Landschaft	933	972	961	967	937	930
Schaffhausen	264	275	272	274	261	261
Appenzell A. Rh.	192	201	198	199	181	180
Appenzell I. Rh.	53	55	54	54	54	53
St. Gallen	1 629	1 697	1 678	1 688	1 636	1 632
Graubünden	673	701	693	697	658	653
Aargau	1 970	2 052	2 029	2 041	2 089	2 088
Thurgau	823	858	848	853	849	851
Tessin	1 104	1 150	1 137	1 144	1 140	1 138
Waadt	2 305	2 401	2 374	2 388	2 437	2 452
Wallis	980	1 021	1 009	1 015	1 068	1 071
Neuenburg	604	629	622	626	588	585
Genf	1 488	1 550	1 533	1 542	1 564	1 555
Jura	245	256	253	254	239	238
Total	26 217	27 316	27 008	27 165	26 887	26 866

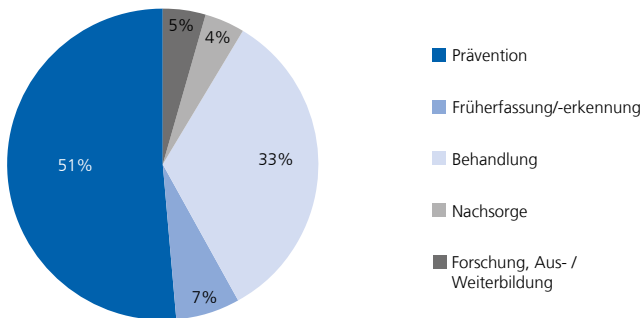
Die Kantone erhalten 10 Prozent des Reinertrages und einen Anteil an den Einnahmen der eidgenössischen Kleinhandelsbewilligungen. Am 1. Juni 2008 wurden diese Kleinhandelsbewilligungen aufgehoben. Die Auszahlung erfolgt im Verhältnis zur jeweiligen Bevölkerungszahl der Kantone.

Verwendung des Alkoholzehntels nach Handlungsfeldern im Jahr 2012

Millionen CHF

Prävention	13,8
Früherfassung/-erkennung	1,8
Behandlung	9,0
Nachsorge	1,1
Forschung, Ausbildung und Weiterbildung	1,2
Total	26,9

Verwendung des Alkoholzehntels nach Handlungsfeldern im Jahr 2012



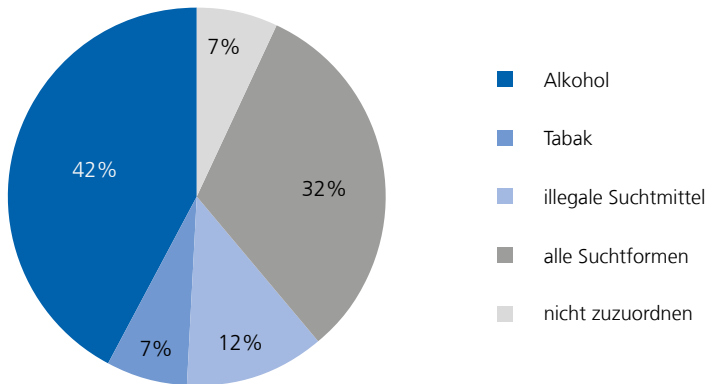
Die Betrachtung nach Handlungsfeldern ergibt, dass der Alkoholzehntel mehr als zur Hälfte (51%) Institutionen und Projekten im Bereich Prävention zugutekam. Auf Rang zwei folgt die Behandlung mit 33 Prozent. 7 Prozent werden für die Früherfassung/-erkennung, 4 Prozent für die Nachsorge und 5 Prozent für Forschung, Aus-/Weiterbildung verwendet.

Verwendung des Alkoholzehntels nach Suchtformen im Jahr 2012

Millionen CHF

Alkohol	11,3
Tabak	1,8
Illegale Suchtmittel	3,1
Alle Suchtformen	8,8
Nicht zuzuordnen	1,9
Total	26,9

Verwendung des Alkoholzehntels nach Suchtformen im Jahr 2012



Bei den Suchtmitteln liegt die Bekämpfung der Ursachen und Folgen des Alkoholmissbrauchs an erster Stelle: 2012 wurden 42 Prozent des Alkoholzehntels dafür eingesetzt. Im Jahr 2012 sind 12 Prozent des Alkoholzehntels in die Bekämpfung von Ursachen und Wirkungen illegaler Suchtmittel geflossen. Der Bekämpfung des Tabakmissbrauchs kamen 7 Prozent des Alkoholzehntels zugute. Ein nicht unerheblicher Teil des Alkoholzehntels (39 %) wurde für allgemeine Präventionsprojekte eingesetzt, die alle Suchtformen (32 %) bekämpfen oder nicht eindeutig einem Suchtmittel zugeordnet werden können (7 %).

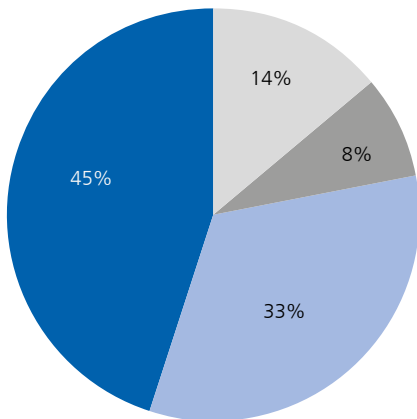
Nähere Informationen finden Sie in unserer Publikation «Berichte der Kantonsregierungen über die Verwendung des Alkoholzehntels» unter www.eav.admin.ch/dokumentation.

Finanzhilfen der EAV an die Prävention

CHF

	2012
Projekte der EAV	309 269
Schweizerische Stiftung für Alkoholforschung	175 000
Beiträge an NGOs	748 760
Nationales Programm Alkohol 2008–2012 (BAG)	1 000 000
Total	2 233 029

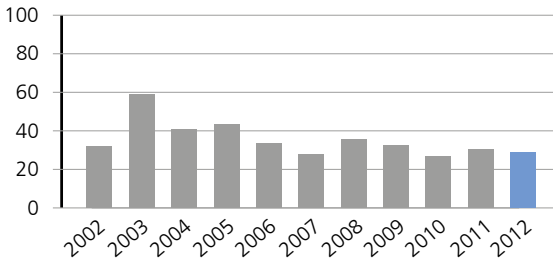
Finanzhilfen der EAV an die Prävention



- Nationales Programm Alkohol 2008–2012 (BAG)
- Beiträge an NGOs
- Schweizerische Stiftung für Alkoholforschung
- Projekte der EAV

Alkoholtestkäufe

Alkoholverkauf an Minderjährige



Prozent

Geschäftsjahr

2002	32,1
2003	59,0
2004	40,7
2005	43,2
2006	33,5
2007	27,7
2008	35,6
2009	32,6
2010	26,8
2011	30,4
2012	28,8

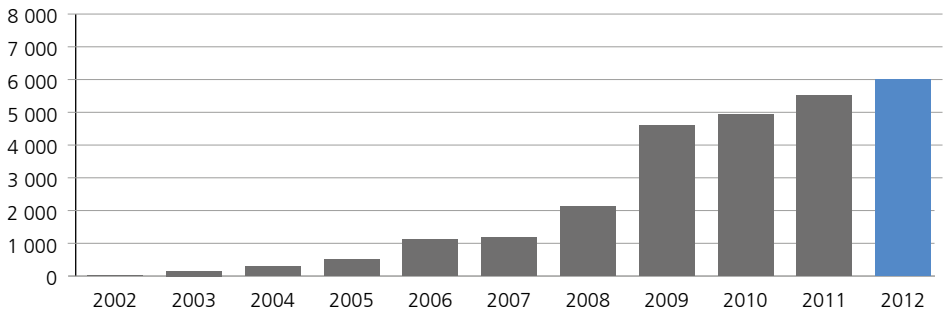
Quelle: FERARIHS, Auswertung der Alkoholtestkäufe in der Schweiz für das Jahr 2012, September 2013.

Die Rate der Alkoholverkäufe an Minderjährige hat 2012 gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen (5 %). Somit wenden nun insgesamt 25 Kantone aus sämtlichen Sprachregionen diese Methode an.

Anzahl der verzeichneten Alkoholtstkäufe

2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
28	156	305	509	1 113	1 176	2 131	4 584	4 920	5 518	6 004

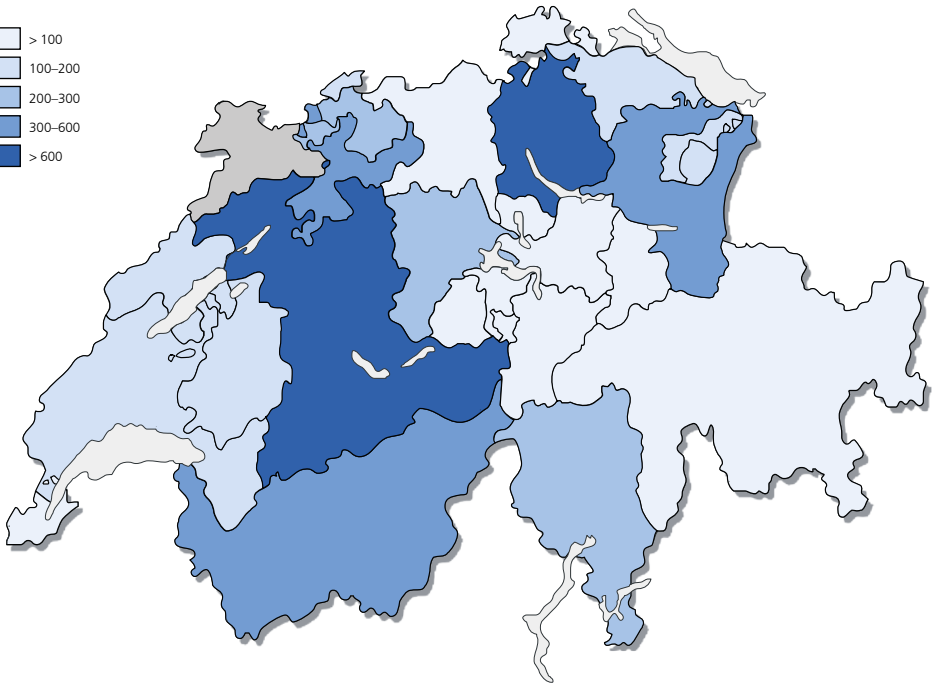
Anzahl der verzeichneten Alkoholtstkäufe



Quelle: FERARIHS, Auswertung der Alkoholtstkäufe in der Schweiz für das Jahr 2012, September 2013.

Die zahlreichen durch die Verkaufsstellen selbst durchgeführten Alkoholtstkäufe sorgten im vergangenen Jahr für eine Zunahme der Testkäufe insgesamt (Zunahme um 486 gegenüber 2011 auf total 6004 Testkäufe).

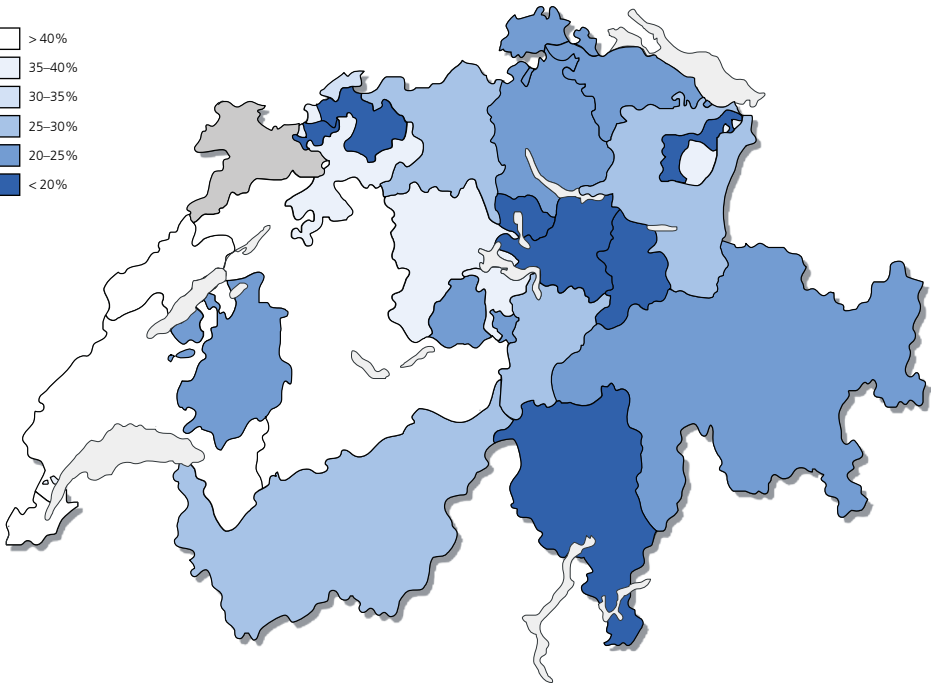
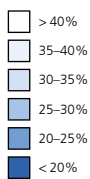
Anzahl Alkoholtestkäufe nach Kanton



Quelle: FERARIHS, Auswertung der Alkoholtestkäufe in der Schweiz für das Jahr 2012, September 2013.

Die gestiegene Anzahl an Alkoholtestkäufen ist mit der Zunahme der Anzahl teilnehmender Kantone verbunden. 2012 lagen entsprechende Resultate von 25 aller 26 Kantone vor.

Rate der Alkoholverkäufe an Minderjährige nach Kanton

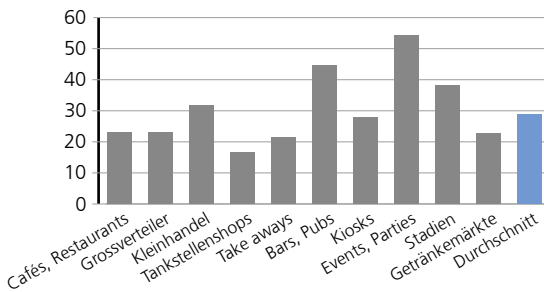


Quelle: FERARIHS, Auswertung der Alkoholtestkäufe in der Schweiz für das Jahr 2012, September 2013.

Im Vergleich erhalten Kantone, welche Testkäufe erst seit kurzem oder in geringer Anzahl durchführen, schlechtere Resultate als andere Kantone. Hingegen liegen die Verkaufsraten von Kantonen mit einer Vorreiterrolle in der Deutschweiz unter dem Durchschnitt. Aufgrund einer zu geringen Anzahl an Testkäufen, haben die Resultate von vier Kantonen (Uri, Nidwalden, Glarus, Appenzell Ausserrhoden) keine statistisch signifikante Aussagekraft.

Alkoholverkauf an Minderjährige nach Verkaufsorten

Prozent

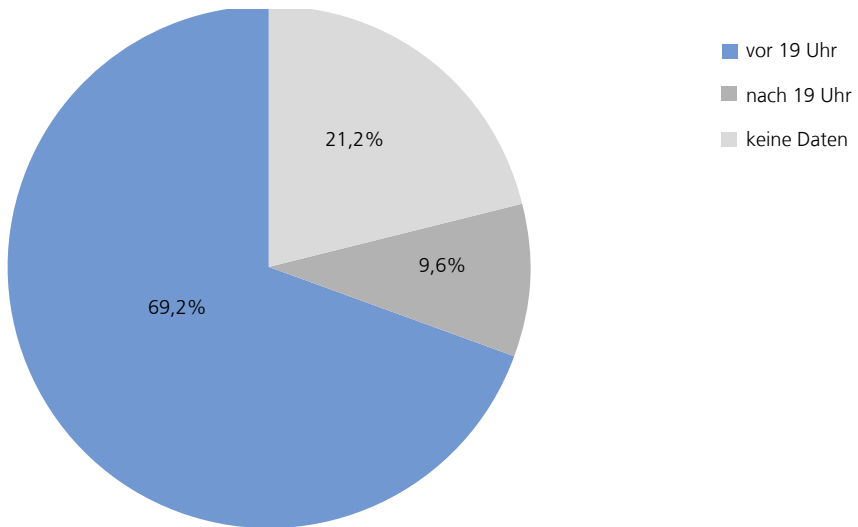


Verkaufsstellen	2012
Cafés, Restaurants	23,0
Grossverteiler	22,9
Kleinhandel	31,6
Tankstellenshops	16,6
Take aways	21,5
Bars, Pubs	44,7
Kioske	27,8
Events, Parties	54,1
Stadien	38,0
Getränkemärkte	22,6
Durchschnitt	28,8

Quelle: FERARIHS, Auswertung der Alkoholtestkäufe in der Schweiz für das Jahr 2012, September 2013.

Die Rate der Alkoholverkäufe an Minderjährige nach Verkaufsstellen liegt zwischen 16,6 und 54,1 Prozent. Verkaufsstellen, welche regelmässig und seit längerer Zeit getestet wurden, wie beispielsweise Tankstellenshops oder Grossverteiler, haben ihre Verkaufsrate deutlich verbessert.

Durchführung der Alkoholtestkäufe nach Tageszeit



Quelle: FERARIHS, Auswertung der Alkoholtestkäufe in der Schweiz für das Jahr 2012, September 2013.

Die Mehrheit der Alkoholtestkäufe findet vor 19 Uhr statt. Dies erklärt sich durch das Alter der Testkäuferinnen und -käufer (81 % sind zwischen 14 und 16 Jahren alt) sowie durch den Willen der Vollzugsbehörden den Verkauf von Bier oder Wein zu testen. Abends, nach 19 Uhr, sind die Testkaufenden älter (im Durchschnitt über 17 Jahre) und testen auch den Verkauf von Spirituosen.

Ethanolmarkt



Ethanolverkäufe

Geschäfts- jahr	Ethanol zu Trinkzwecken		Ethanol zu Pharma-, Chemie- und Indust- riezwecken		Bioethanol zu Treib- stoffzwecken		Total	
	Kilogramm	Hektoliter reinen Alkohols	Kilogramm	Hektoliter reinen Alkohols	Kilogramm	Hektoliter reinen Alkohols	Kilogramm	Hektoliter reinen Alkohols
2007	1 185 037	14 493	35 844 154	438 374	2 018 806	24 690	39 047 997	477 557
2008	1 218 155	14 898	35 203 077	430 534	3 001 229	36 705	39 422 461	482 137
2009	1 084 458	13 263	33 724 960	412 456	1 292 094	15 802	36 101 512	441 521
2010	1 163 918	14 235	37 239 844	455 443	2 557 204	31 275	40 960 966	500 953
2011	952 355	11 647	37 104 768	453 791	34 043 ^{*)}	416	38 091 166	465 855
2012	989 797	12 105	37 060 707	453 252	–	–	38 050 504	465 358

Seit dem 1. Januar 2008 werden sämtliche Ethanol-Manipulationen nur noch in Kilogramm vorgenommen. Die Hektoliter reinen Alkohols werden mit dem Umrechnungsfaktor 1,223 berechnet.

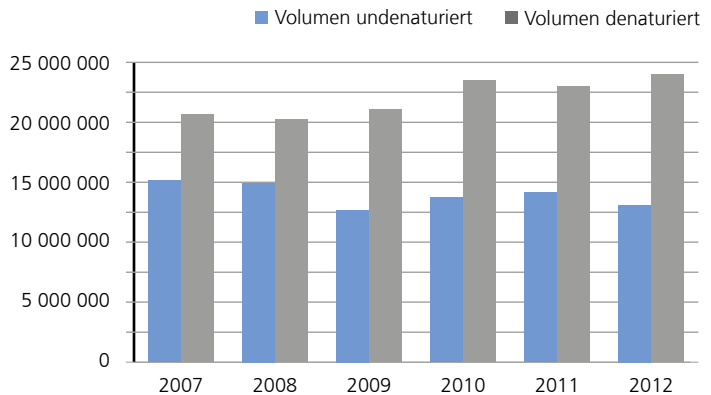
Nach getaner Pionierarbeit hat sich der Bund per 1. Oktober 2010 aus dem Markt für Biotreibstoffe zurückgezogen und den Stab der Privatwirtschaft übergeben. Das Potenzial dieses nachhaltigen Biotreibstoffes ist trotz einiger Markthürden auch in der Schweiz beträchtlich. Jedes Fahrzeug kann heute bereits mit Bioethanol betrieben werden, ohne dass technische Anpassungen vorgenommen werden müssen. Gemäss der aktuell gültigen Norm ist die Beimischung von Benzin von 5 Prozent Bioethanol wie auch E85 für spezielle Fahrzeuge Flexfuel zugelassen

^{*)} Ab 1. Oktober 2010 versorgt die Firma North Sea Group Switzerland GmbH den Schweizer Markt mit Bioethanol. In Folge der Liberalisierung können jederzeit weitere private Anbieter in diesen Markt einsteigen, sofern sie im Besitze der erforderlichen Bewilligungen sind.

Ethanolverkäufe: Anteil denaturiert oder undenaturiert

Geschäfts- jahr	Ethanol zu Pharma-, Chemie- und Industriezwecken				Total	
	Volumen undenaturiert		Volumen denaturiert			
	Kilogramm	Hektoliter reinen Alkohols	Kilogramm	Hektoliter reinen Alkohols	Kilogramm	Hektoliter reinen Alkohols
2007	15 166 966	185 492	20 677 187	252 882	35 844 154	438 374
2008	14 953 943	182 887	20 249 134	247 647	35 203 077	430 534
2009	12 681 266	155 092	21 043 694	257 364	33 724 960	412 456
2010	13 747 594	168 133	23 492 250	287 310	37 239 844	455 443
2011	14 126 469	172 767	22 978 299	281 025	37 104 768	453 792
2012	13 096 609	160 172	23 964 098	293 081	37 060 707	453 252

**Ethanolverkäufe: Anteil denaturiert oder undenaturiert
in Kilogramm**



Denaturierstoffe

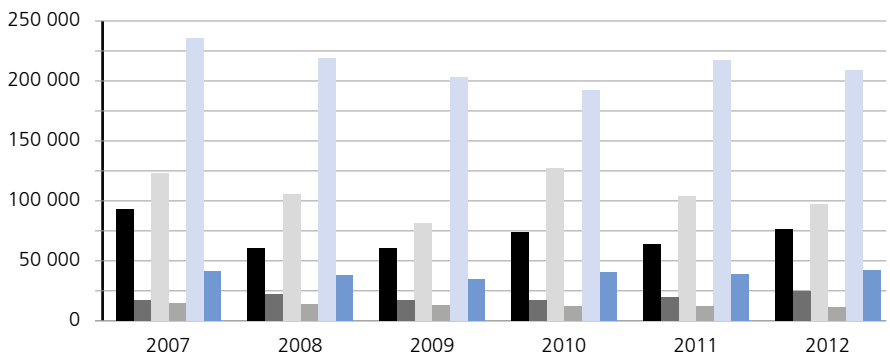
Kilogramm

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Cyclohexanlösung	92 615	60 320	63 495	73 880	63 975	76 324
Toluol	17 144	21 774	17 249	16 984	19 924	24 677
Methylalkohol	123 201	105 711	81 585	127 343	103 657	97 168
Methylethylketon	14 182	13 892	12 554	12 029	12 023	11 390
Isopropylalkohol	235 221	218 843	203 093	192 483	217 115	209 039
Andere	41 259	37 790	34 939	40 819	39 170	41 804
Total	523 522	458 330	412 915	463 538	455 864	460 402

Die Denaturierung stellt die Markttrennung zwischen fiskalisch belastetem und fiskalisch nicht belastetem Ethanol sicher.

**Denaturierungsstoffe
in Kilogramm**

Cyclohexanlösung
 Methylalkohol
 Isopropylalkohol
 Toluol
 Methylethylketon
 Andere



Zahlen zur EAV

Verwendung des Reinertrages der EAV			Millionen CHF
Geschäftsjahr	Reinertrag	Verwendung des Reinertrages (Zuweisung)	
		Bund = AHV / IV 90 %	Kantone 10 %
2007	261,0	234,9	26,1
2008	273,2 ^{*)}	245,8	27,3
2009	270,1	243,1	27,0
2010	271,6 ^{*)}	244,5	27,2
2011	268,9	242,0	26,9
2012	268,7	241,8	26,9

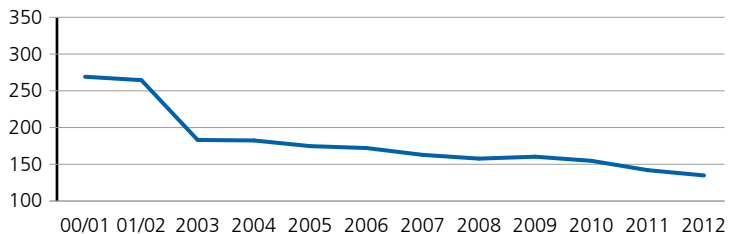
Lesebeispiel: Im Jahr 2012 betrug der Reinertrag der EAV 268,7 Millionen Franken. Davon erhalten die Kantone 26,9 Millionen (vgl. Seite 24).

^{*)} Rundungsdifferenz

EAV Personalentwicklung		Anzahl Full-Time Equivalent	
Geschäftsjahr	EAV	BAST	Total
2000/01	163,1	106,0	269,1
2001/02	160,5	104,0	264,5
2003	154,6	28,5	183,1
2004	154,9	27,5	182,4
2005	148,6	26,1	174,7
2006	146,5	25,6	172,1
2007	138,8	24,0	162,8
2008	134,5	23,2	157,7
2009	138,0	22,3	160,3
2010	134,4	20,3	154,7
2011	126,5	15,5	142,0
2012	121,4	13,4	134,8

Beschäftigungsentwicklung anhand der Full-Time Equivalent inkl. BAST

Zum besseren Leseverständnis beginnt diese Grafik mit der Skalierung nicht mit 0.



Fiskalische Belastung von Spirituosen in der Schweiz und der EU

Land	Spezifische Alkoholsteuern, ohne MwSt.		MwSt. %	besteuert werden zudem		
	Standard	Reduziert ¹⁾		Wein	Zwischen- erzeugnisse	Bier
	CHF je Liter reinen Alkohols					
Schweiz ²⁾	29.00		8	nein	ja	ja
Belgien	23.70		21	ja	ja	ja
Bulgarien	6.80	3.40	20	nein	nein	ja
Dänemark	24.30		25	ja	ja	ja
Deutschland	15.75	8.80	19	nein	ja	ja
Estland	18.90		20	ja	nein	ja
Finnland	52.40		24	ja	ja	ja
Frankreich	20.40	11.10	20	ja	ja	ja
Griechenland	29.60	14.80	23	nein	nein	ja
Grossbritannien	42.70		20	ja	ja	ja
Irland	44.50		23	ja	ja	ja
Italien	9.65		21	nein	nein	ja
Lettland	16.30		21	ja	ja	ja
Litauen	15.45		21	ja	ja	ja
Luxemburg	12.60		15	nein	nein	ja
Malta	16.90		18	nein	nein	ja
Niederlande	19.25		21	ja	ja	ja
Österreich	12.10	6.50	20	nein	nein	ja
Polen	14.60		23	ja	ja	ja
Portugal	14.40	7.20	23	nein	nein	ja
Rumänien	9.05		24	nein	ja	ja
Schweden	71.45		25	ja	ja	ja
Slowakei	13.05	6.50	20	nein	ja	ja
Slowenien	14.50		22	nein	nein	ja
Spanien	10.05	8.80	21	nein	ja	ja
Tschechien	13.70	6.95	21	nein	ja	ja
Ungarn	8.60		25	nein	ja	ja
Zypern	11.55		18	nein	nein	ja

Durchschnittlicher Eurokurs 2012: 1 Euro = CHF 1.2078

- ¹⁾ Bulgarien Reduktion für kleine Brennereien, die weniger als 30 Liter pro Jahr und Haushalt produzieren.
 Deutschland Für eine Jahresproduktion bis zu 10 Hektoliter reinen Alkohols.
 Frankreich Für Rum aus den Überseegebieten Frankreichs.
 Griechenland Ouzo.
 Österreich Kleine Brennereien, die weniger als 4 Hektoliter reinen Alkohols pro Jahr produzieren.
 Portugal Kleine Brennereien, die weniger als 10 Hektoliter reinen Alkohols pro Jahr produzieren.
 Slowakei Für Spirituosen aus der Brennerei eines Früchteerzeugers. Max. 43 Liter pro Jahr und Produzent.
 Spanien Für eine Jahresproduktion bis zu 10 Hektoliter reinen Alkohols.
 Tschechien Reduktion für kleine Brennereien, die weniger als 30 Liter pro Jahr und Haushalt produzieren.

Quelle: *Excise Duty Tables, European Commission, Juli 2013.*

²⁾ Schweiz Sondersteuer auf Alcopops von CHF 116 je Liter reinen Alkohols.

Steueransätze auf eingeführten Spirituosen (Monopolgebühren)

CHF

Gültigkeit ab	Spirituosen 20–75 % vol		Spirituosen Besondere Gebühr ²⁾					
	Ordentliche Gebühr	Erhöhte Gebühr ¹⁾	Whisky	Cognac Armagnac	Deutscher Weinbrand	Gin Aquavit	Einige Liköre und Bitter	Premix, Alcopops
	CHF je 100 kg brutto		CHF je Liter reinen Alkohols					
1. Januar 1973	1 980.00	2 960.00	46.00		38.00	25.50		
10. Februar 1975	2 370.00	3 540.00	55.00		45.50	30.50		
1. Januar 1980				55.00				
1. November 1982					55.00			
1. Oktober 1991	2 500.00	3 750.00	58.00	58.00	58.00	48.00	32.00	
1. Januar 1994					58.00 ³⁾			

CHF je Liter reinen Alkohols ⁴⁾

1. Juli 1999 ⁶⁾	29.00	29.00	29.00	29.00	29.00	29.00	29.00	29.00
1. Februar 2004								116.00

¹⁾ Für Spirituosen, die nicht in der Schweiz hergestellt werden dürfen. Darunter fallen Spirituosen aus Getreide, Melasse oder Zucker sowie Weinbrand.

²⁾ Für gewisse trinkfertige, in Flaschen abgefüllte Spirituosen, Liköre und Bitter. Im Gegensatz zu den anderen Monopolgebühren werden diese nicht nach Bruttogewicht, sondern nach Liter reinen Alkohols berechnet.

³⁾ Inklusive Brandy aus Jerez und Penedés.

⁴⁾ Die Steuer ist für bestimmte Weine und weinhaltige Getränke um 50 Prozent reduziert.

Steueransätze auf inländischen Spirituosen

CHF

Steuer auf Kernobstbrand		Steuer auf Spezialitätenbrand		Sondersteuer auf Premix, Alcopops
Gültigkeit ab	CHF je Liter reinen Alkohols	Gültigkeit ab	CHF je Liter reinen Alkohols	CHF je Liter reinen Alkohols
28. August 1963	7.00			
25. September 1965	8.50	25. September 1965	7.50	
1. Januar 1969	13.00	1. April 1970	11.00	
1. Januar 1973	19.00	1. Februar 1973	15.50	
10. Januar 1975	23.00	1. März 1975	18.50	
1. Oktober 1991	26.00	1. Oktober 1991	21.50	
		1. Juli 1995	24.00	
		1. Juli 1997	26.00	
1. Juli 1999 ⁶⁾	29.00 ⁴⁾	1. Juli 1999 ⁶⁾	29.00 ^{4, 5)}	
		1. Februar 2004		116.00

⁵⁾ Kleinproduzentinnen und -produzenten wird seit dem 1. Juli 1999 eine Ermässigung von 30 Prozent für maximal 5 Liter reinen Alkohols je Haushalt und Rechnungsjahr gewährt. Seit dem 1. Juli 2009 werden 30 Liter reinen Alkohols steuerlich begünstigt.

⁶⁾ Einführung des Einheitssteuersatzes von CHF 29.00.

Glossar

Alcopops

Alcopops sind süsse gebrannte Wasser mit einem Alkoholgehalt von mehr als 1,2 Volumenprozent, jedoch weniger als 15 Volumenprozent. Sie enthalten mindestens 50 Gramm Zucker pro Liter, Invertzucker genannt, oder einen anderen Süsstoff und in der Regel weitere Zutaten wie Aroma- oder Farbstoffe. Sie gelangen konsumfertig gemischt in Flaschen oder anderen Behältnissen in den Handel. Die Alkoholsteuer ist um 300 Prozent erhöht und beträgt zurzeit 116 Franken pro Liter reinen Alkohols.

Alkohol

Sammelbegriff für eine organisch-chemische Stoffklasse. In der Umgangssprache wird unter dem Begriff Alkohol ausschliesslich Ethanol verstanden, das meist dem menschlichen Konsum dient.

Alkoholtestkauf

Ein Testkauf dient der Kontrolle, ob die Gesetzesbestimmungen zum Verkauf und zur Abgabe von Alkohol eingehalten werden. Im Wesentlichen geht es um die Kontrolle des für den Kauf von alkoholhaltigen Getränken gesetzlich vorgeschriebenen Mindestalters.

Alkoholzehntel

Zehntel des Reingewinns der EAV und gleichzeitig die Summe, die den Kantonen «zur Bekämpfung des Alkoholismus, des Suchtmittel-, Betäubungsmittel- und Medikamentenmissbrauchs in ihren Ursachen und Wirkungen» (Art. 45 Abs. 2 AlkG) zur Verfügung gestellt wird.

BAST

Leiterinnen und Leiter einer Brennereiaufsichtsstelle, die nebenamtlich für die EAV arbeiten. Sie nehmen vor allem Aufgaben im Brennereiwesen wahr: Sie kontrollieren Brennereien und führen amtliche Produktionsabnahmen durch.

benzin5 oder E5

E5 ist ein Treibstoff, der aus 95 Prozent herkömmlichem Treibstoff (bleifrei 95) und 5 Prozent Bioethanol besteht.

Bioethanol

Ethanol bzw. Ethylalkohol, der durch Gärung von zuckerhaltigen pflanzlichen Rohstoffen (z. B. Gras, Topinambur, Zuckerrüben, Getreide oder Holz) oder von «Abfällen» (z. B. Molke oder Altpapier) gewonnen wird und für die Verwendung als Biokraftstoff bestimmt ist.

Brennjahr

Das Brennjahr umfasst die Zeitperiode vom 1. Juli eines Jahres bis zum 30. Juni des Folgejahres. Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass die Obsternte wie die darauf folgende Verarbeitung der Rohstoffe in der gleichen Zeitperiode zusammengefasst werden können.

Denaturierstoffe

Produkte, um Ethanol ungeniessbar zu machen, damit es nicht mehr zu Trink- und Genusszwecken verwendet werden kann.

Ethanol bzw. Ethylalkohol

Klare, farblose und brennend schmeckende Flüssigkeit, die mit Wasser in jedem Verhältnis mischbar ist. Ethanol – auch Sprit genannt – wird durch Destillation nach ethanolscher Gärung von zucker- oder stärkehaltigen pflanzlichen Materialien oder durch Synthese gewonnen und hat die Eigenschaften wie Aroma und Geschmack der verwendeten Ausgangsrohstoffe ganz oder fast verloren. Im allgemeinen Sprachgebrauch wird der Begriff Ethanol meist in Zusammenhang mit industriellen Zwecken gebraucht.

Ethanol85 oder E85

E85 ist ein Treibstoff, der aus 15 Prozent herkömmlichem Treibstoff und 85 Prozent Bioethanol besteht.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der EAV umfasst das Kalenderjahr.

Gewerbeproduzentinnen und -produzenten

Produzentinnen und Produzenten, die jährlich über 200 Liter reinen Alkohols herstellen. Umgerechnet in Trinkgradstärke zu beispielsweise 40 Volumenprozent entsprechen die 200 Liter reinen Alkohols 500 Liter Spirituosen. Sie sind voll steuerpflichtig.

Gewerbliche Landwirtinnen und Landwirte

Landwirtinnen und Landwirte, die jährlich mehr als 200 Liter reinen Alkohols produzieren, sind der gewerblichen Kontrolle unterstellt.

Jahreserklärung

Landwirtinnen und Landwirte, die jährlich weniger als 200 Liter reinen Alkohols produzieren, melden einmal jährlich mittels der Jahreserklärung die zu steuernden Verkäufe sowie die vorrätigen Spirituosen.

Kernobstbrand

Destillat aus gegorenen Äpfeln oder Birnen, aus gegorenen Teilen dieser Früchte oder aus Apfel- oder Birnenwein.

Kleinproduzentinnen und -produzenten

Private, deren Jahresproduktion unter 200 Liter reinen Alkohols liegt.

Landwirtinnen und Landwirte

Landwirte und Landwirtinnen können für den Eigenbedarf lediglich die für ihren Haushalt und Landwirtschaftsbetrieb erforderlichen Spirituosen aus eigenen Rohstoffen oder selbst gesammeltem inländischem Wildgewächs steuerfrei zurückbehalten.

Prävention

Man unterscheidet grundsätzlich zwischen der Verhaltens- und der Verhältnisprävention. Verhaltensprävention hat die Beeinflussung des menschlichen Tuns und Denkens zum Ziel und lässt sich somit in Analogie zur Individualprävention setzen. Hingegen zielt die Verhältnisprävention auf die Ausschaltung bzw. Reduzierung schädigender Einflussfaktoren. Sie bezeichnet insbesondere Massnahmen, die der Marktregulierung dienen, so der Überwachung von Werbung, Handel, Besteuerung und Verfügbarkeit von Alkohol.

Spezialitätenbrand

Mit Ausnahme des Brandes aus Äpfeln und Birnen gelten sämtliche Destillate als Spezialitätenbrand.

Spirituosen

Alkoholische Getränke, die vorwiegend aus Ethylalkohol und Wasser bestehen; sie können weitere Zutaten sowie natürliche geruch- und geschmackgebende Stoffe enthalten.

Steuerlager

In den von der EAV als Steuerlager zugelassenen Gebäuden und Räumlichkeiten können Spirituosen unter Steueraussetzung hergestellt, be- und verarbeitet, gelagert und zum Versand bereitgestellt werden. In die Steuerlager können Spirituosen auch importiert werden. Die Fiskalabgabe ist geschuldet, wenn die Spirituosen das Steuerlager verlassen.

Trinksprit oder Ethanol zu Trinkzwecken

Trinksprit ist eine Qualitätsbezeichnung für jene Sprit- bzw. Ethanolqualitäten, die für die Herstellung von Genussmitteln und Spirituosen, wie beispielsweise Likör oder Aperitif, verwendet werden. Er ist hochgradig und daher nicht zum direkten Konsum bestimmt.

Verschlusslager

Als Verschlusslager gelten plombierte Räume oder Behälter, in denen Spirituosen aus eigener Produktion eingelagert werden dürfen. Die Steuer ist mit der Herausnahme der Spirituosen aus dem Verschlusslager geschuldet.

